



BALTISCHE STAATEN LITAUEN · LETTLAND · ESTLAND

Litauen, Lettland und Estland: Seit 1991 unabhängig, laden die vielseitigen Länder des Baltikums zu Entdeckungen ein. Auch wenn sich die drei Länder im Nordosten Europas in ihrer Kultur, Geschichte, Sprache und Religion unterscheiden, eines haben sie gemeinsam – sie sind mit landschaftlich unglaublich schönen Gegenden gesegnet: dichte, unberührte Wälder und Moore in Estland, endlose Ostseestrände in Lettland, malerisch gelegene Seen in Litauen.

Nicht minder begeistern die historischen Städte des Baltikums voller Geschichte, Kultur und Charme, allen voran die Hauptstädte Vilnius, Tallinn und Riga, in deren alten Gassen der Besucher mit jedem Schritt staunend Geschichte atmet, die auch immer wieder deutsche Spuren aufweist.

Und wer nur einmal eines der wirklich großen Sänger- und Tanzfeste in einer der Hauptstädte miterlebt, erliegt vollends dem Zauber des Baltikums.

ISBN 978-3-8003-4877-0



9 783800 348770

STÜRTZ PANORAMA
www.verlagshaus.com



Entdecken
Sie die
ganze Welt
in Büchern!

Stefan Pompetzki

BALTISCHE STAATEN

LITAUEN · LETTLAND · ESTLAND



STÜRTZ PANORAMA



Inhalt

- 11 __ Labdien! Tere! Sveiki! – Hallo!
- 21 __ Litauen – barocke Pracht
in grünem Land
- 77 __ Lettland – von stolzer Freiheit
und breiten Wasserfällen
- 96 __ Sängerbefte
- 137 __ Estland – zwischen Mittelalter
und Internet
- 184 __ Nützliche Informationen
- 186 __ Register
- 187 __ Karte
- 188 __ Impressum

Links:

Lauris, der Sohn des Leuchtturmwärters, grüßt vom Turm
im lettischen Užava.

Seite 5:

Der Lūšiai-See bei Palūšė gehört zu einer Seenplatte mit
reicher Natur im Nationalpark Aukštaitija in Litauen.

Seite 8/9:

An der Nordseite des Dombergs (Toompea) befindet sich die
Pakuli-Aussichtsplattform mit unvergesslichen Ausblicken
auf die mittelalterliche Altstadt Tallins.



Labdien! Tere! Sveiki! – Hallo!

Meine erste Begegnung mit dem Baltikum war nass. Bei der Überquerung der Landesgrenze zwischen Polen und Litauen schüttete es wie aus Kübeln. Die Landschaft zeigte sich trübend, grau, neblig. Die Fahrt mit dem Auto strengte an. Meine erste Reise ins Baltikum vor einigen Jahren trat ich unverschämt schlecht vorbereitet an. Vielleicht war das der Grund, warum sich in den folgenden Jahren eine Leidenschaft für die drei Länder entwickelte. Vielleicht hatte diese miserable Vorbereitung letztlich auch einen Vorteil: Ich kam ohne Vorbehalte ins Baltikum. Ich hatte keine Erwartungen, aber auch keine Ahnung. Das einzige was ich wusste: Lettland, Litauen und Estland liegen in Europa ... Am nächsten Morgen strahlte die Sonne, die Nässe verdunstete. Die Straßen in Varėna, einer kleinen Stadt im Südosten Litauens, in der ich meine erste Nacht im Baltikum verbrachte, dampften. Die dichten Wälder um Varėna dampften auch. Litauen erwachte nach dem stundenlangen Regen wieder zum Leben – ich irgendwie auch, erst recht nach einem unerwartet kontinentalen Frühstück: Rühreier mit Speck.

Mittlerweile weiß ich mehr über das Baltikum. Sogar viel mehr. Baltikum: Das Wort kennen viele. Wo es liegt? Da wird's schon schwieriger. Hin und wieder gerät da schon

schon zur Herausforderung werden. Welche Stadt ist von welchem Land die Hauptstadt, oder umgekehrt, welche Stadt repräsentiert welches Land? Gar die 100 000-Euro-Frage? Nach Studium dieses Buches beantworten Sie die Fragen richtig. Versprochen!

Das Baltikum als Staatenverbund gibt es nicht. Die drei Länder im Nordosten Europas (erste Frage) Estland, Lettland und Litauen (zweite und dritte Frage) sind unabhängig. Was gerne unter dem Begriff Baltikum in einen Topf geworfen wird, unterscheidet sich erheblich, zumindest was Kultur, Sprache, Religion, Tradition und Geschichte angeht. Nicht ganz unwichtige Charakteristika eines Landes. Nach dem Ende der von den Sowjets verordneten Zwangseinheit arbeiten Esten, Letten und Litauer ihre Eigenständigkeit mehr und mehr aus. Nicht separierend, aber individuell. Europäisch, könnte man sa-

gen. Und Europa ist für viele Balten sehr wichtig. Spätestens seit dem seit Februar 2014 andauernden bewaffneten Konflikt in der Ukraine und der Annexion der Krim durch Russland im März 2014 hegen Letten,



Oben: Gediminas ist einer der berühmtesten Herrscher des alten Litauen. In seinem Briefverkehr wurde 1323 erstmals der Name Vilnius erwähnt. Das Jahr 1323 gilt seitdem als Gründungsjahr von Vilnius.

Linke Seite: Die Steilküste in der Nähe des lettischen Ortes Jūrkalne ist durch intensivste Erosion entstanden und wird bei jedem starken Sturm weiter geformt.

mal der Balkan ins Vokabular. Welche Länder das Baltikum als geografischer Sammelbegriff beinhaltet? Noch schwieriger. In welcher Reihenfolge liegen die Länder von Nord nach Süd? Das könnte in einer Quizshow



Linke Seite:
Kirchen satt in Vilnius: Hinter der Sankt-Michael-Kirche folgt die spätgotische Sankt-Annen-Kirche, dahinter wiederum die Kirche der Heiligen Franziskus und Bernhardin.

Oben:
Die Allerheiligenkirche wurde zwischen 1620 und 1630 im Stil des Frühbarock, auch Karmeliterbarock genannt, erbaut.

Ganz oben:
Die Kirche der heiligen Katharina war die erste Kirche in Vilnius, die nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Litauens renoviert wurde. In der Sowjetzeit als Lagerhaus genutzt, wurde sie 2006 als Kulturzentrum für Besucher geöffnet und entwickelte sich schnell zu einem beliebten Ort für Konzerte und Ausstellungen in der Stadt.

Oben:
Die Johanniskirche von Vilnius kam 1571 in die Zuständigkeit des Jesuitenordens. Seitdem ist sie ein Teil der Universitätsanlage und mit dem Glockenturm einer ihrer malerischsten Teile. In seiner Geschichte erlebte das Gotteshaus Studentenproteste, Theateraufführungen und königliche Empfänge. In der Sowjetzeit wurde die Kirche in ein Lagerhaus umgewandelt. Heute dient die Johanniskirche wieder ihrer Hauptfunktion.



Ganz oben:
Im Süden Litauens, abseits der großen Straßen, scheint in einigen Dörfern die Zeit wirklich stehen geblieben zu sein. Dort geht es noch ruhig zu. Kommt's nicht heute, kommt's morgen!

Oben:
In der ländlichen Abgeschiedenheit findet sich so manches Kleinod.

Ganz oben:
Wer ein bisschen Geld für Farbe hat, putzt sein Haus ein wenig heraus. Dann kommt schnell litauische Idylle auf. Wie hier im Aukštaitija-Nationalpark.

Oben:
Ein kurzes Schwätzchen in Litauen.



Ganz oben:
Bis heute ist die Holzschnitzerei eine der beliebtesten Formen der Volkskunst in Litauen. Nach der wiedererlangten Unabhängigkeit des Landes gab es keine künstlerischen Einschränkungen mehr, und es entstanden viele sakrale und weltliche Schnitzereien.

Oben:
Kirschen und Knoblauch. Was die ärmeren Menschen in Litauen nicht für den Eigenbedarf brauchen, versuchen sie zu verkaufen.

Ganz oben:
Frühstück in Kaunas. Typisch litauisch? Spiegeleier mit Speck, Schwarzbrot, Kaffee und Saft? Eher europäisch ...

Oben:
Nirgendwo in Europa habe ich mehr Menschen Beeren sammeln sehen als im Baltikum.



Linke Seite:
An Lettlands Küste. – Ich liebe Sonnenuntergänge
und ich stehe dazu. Auch wenn mir Freunde und
Kollegen einen gewissen Hang zum Kitsch unter-
stellen. Ich bin da souverän, weil ich weiß: Ich bin
offensichtlich nicht allein.

Oben:
Abendliches Bad in Lettland.

Seite 116/117:
Abendstimmung an der Rigaer Bucht beim Kap Kolka.



Oben:
Auch wenn man nicht auf Schlösser steht, Rundāle muss man gesehen haben: das kurländische Versailles. Rundāle ist nicht nur das schönste Schloss in Lettland, sondern gilt auch als das prächtigste Barockschloss des gesamten Baltikums. Das dreiflügelige und zwei-stöckige Gebäude beeindruckt durch seine enormen Ausmaße. Mit 138 Zimmern, dem Ensemble traumhaft schöner Barock- und Rokoko-Bauten in der Nähe sowie dem zehn Hektar großen Schlosspark sucht diese Anlage ihresgleichen im gesamten Baltikum.

Rechte Seite:
Ein Ausflug zur Basilika in Aglona lohnt sich! Seit dem 18. Jahrhundert bildet der Ort das Zentrum des Katholizismus in Lettland, das sonst überwiegend protestantisch geprägt ist. 1699 gründete dort ein Dominikaner-Orden ein Kloster. Rund 100 Jahre danach entstand die dreischiffige Basilika im barocken Stil, dazu baute man einige Nebengebäude. Das Kloster selbst besteht nicht mehr, doch die Kirche existiert nach wie vor und hat sich zum Wallfahrtsort entwickelt.





Linke Seite:
Lettlands mächtigster Fluss: die Daugava.
Hier im Osten des Landes nahe der Grenze
zu Russland.

Ganz oben:
Lettlands zweitlängster Fluss: die Gauja.
Hier im gleichnamigen Nationalpark bei
Cēsis in der Provinz Vidzeme.

Oben:
Abendstimmung an einem der vielen Seen
in Lettland im Osten des Landes bei Bērģgale
in der Provinz Lettgale.

Ganz oben:
Im Gauja-Nationalpark: Die Gutmanns-Höhle
ist die größte Grotte im Baltikum. Sie liegt
zwischen Sigulda und Turaida am rechten
Ufer des Urstromtals der Gauja. Ihre Forma-
tion begann vor etwa 10 000 Jahren, als die
Gewässer der Nacheiszeit den Sandstein-
felsen ausspülten.

Oben:
Die Gutmanns-Höhle zeichnet sich durch
altertümliche Aufschriften an den Wänden
aus, die ältesten sind mit dem Jahr 1668
und 1677 datiert.



Linke Seite:

Die ersten schriftlichen Daten über das Dorf Käsmu stammen aus dem Jahr 1453. In Käsmu existierte eine Seeschule und fast in jeder Familie gab es einen eigenen Kapitän oder Steuermann. Darum war Käsmu als „Kapitänsdorf“ bekannt. Heute ist der Ort ein beliebtes Urlaubsziel.

Oben:

Etwas chaotisch sieht es im Meeresmuseum in Käsmu im Lahemaa-Nationalpark aus. „Museumsdirektor“ ist Aarne Vaik. Er ist leidenschaftlicher Sammler und hat in seinem Museum alles zusammengetragen, was auch nur irgendwie maritim wirkt.



Man fühlt sich wie in einer anderen Welt. Am Westufer des Peipussees verläuft die sogenannte Zwiebelstraße, die durch kilometerlange Dörfer mit Holzhäusern führt. Dort leben die Altgläubigen. Sie sind nicht orthodox und kamen zwischen 1653 und 1656 als russische Glaubensflüchtlinge aus der Gegend um Nowgorod und Pskow. Seinerzeit sollten die Bärte der Männer, Merkmal ihrer konservativen Haltung, besteuert werden.



Ganz oben:
Überall entlang des Peipusseeufers gibt es Räucherfisch zu kaufen.

Oben:
Einfach ist das Leben der Altgläubigen, aber ruhig und friedlich.



Ganz oben:
Es ist extrem ruhig – das Leben entlang der Zwiebelstraße. Entsprechend entspannt sind die tierischen Begegnungen.

Oben:
Jalmar Ernits, Chef der estnischen Grenzpolizei in Mustvee, mit seinem Polizeiboot auf dem Weg zur Anlegestelle am Peipussee.



Linke Seite:

Der Leuchtturm Tahkuna von 1873 an der Nordspitze Hiiumaas, der zweitgrößten Insel Estlands. Der 42 Meter hohe Turm ist der höchste Leuchtturm der estnischen Küstenlinie.

Ganz oben:

Mit einem leistungsstarken Motorschlitten geht es von Mustvee aus zum Eisangeln auf den riesigen Peipussee. Acht lange Stunden harren die Männer dann in der Kälte aus, um ihrem Hobby nachzugehen.

Oben:

Kleine Fische – große Freude! Die Barsche, die die Eisangler aus dem Wasser ziehen, haben eine überschaubare Größe.

Ganz oben:

In wenigen Sekunden bohren die Angler ein Loch durch die 30 bis 40 Zentimeter dicke Eisschicht.

Oben:

Die eisige Kälte ist auf Dauer nur mit Spezialkleidung auszuhalten. Entsprechend bedrohlich sehen die Eisangler in ihren dicken Jacken und Stiefeln aus.

Seite 182/183:

Eiseskälte kann auch wunderschön sein! An der Küste Hiiumaas.

Nützliche Informationen



Reiseziele Estland

Hauptstadt Tallinn, Nationalpark Lahemaa, Peipussee, Universitätsstadt Tartu, die Inseln Hiiumaa und Saaremaa.

Offizielle Website: www.visitestonia.com/de
Die Website ist modern gestaltet und bietet viele nützliche Informationen über die obligatorischen Sehenswürdigkeiten hinaus. Das gilt auch für die Webseiten Litauens und Lettlands.

Reiseziele Litauen

Hauptstadt Vilnius, Wasserburg Trakai, Nationalpark Kurische Nehrung, Aukštaitija-Nationalpark, Berg der Kreuze bei Šiauliai, die Städte Kaunas und Klaipėda.

Offizielle Website: www.lithuania.travel/de

Grundsätzlich sind Litauen, Lettland und Estland absolut sichere Reiseländer. Als ich im Lahemaa-Nationalpark in Estland unterwegs war, schlossen meine Gastgeber ihr Haus nicht ab, auch wenn sie es verließen. Allerdings mit dem Hinweis, dass sie gleiches in Tallinn nicht täten.

Grundsätzlich gilt aber auch: Entsprechend dem eigenen Verhalten können Unannehmlichkeiten auch provoziert werden. Wer mit Geld nur so um sich wirft oder mit Reichtum protzt, darf sich nicht wundern, düsteren Zeitgenossen zu begegnen. Eine Binsenweisheit, die weltweit gilt, nicht nur im Baltikum.

Also einfach den gesunden Menschenverstand nutzen. In den Ballungszentren der Hauptstädte sind Taschendiebe unterwegs.

Reiseziele Lettland

Hauptstadt Riga, die lettische Ostseeküste mit dem Kap Kolka und den Städten Liepāja und Ventspils, der Gauja-Nationalpark, die Stadt Kuldīga mit dem nahen, breiten Wasserfall.

Offizielle Website: www.latvia.travel/de

Links:

Zwischen dem geliebten Fotografieren heißt es auch immer wieder: Daten sichern, recherchieren, den eigenen und die Akkus der Kameras aufladen.

Unten:

Keine gute Idee! Offenbar hat es aber dennoch jemand versucht. Auf einem Berg aus Holzkreuzen bei Šiauliai in Litauen eine Kerze anzuzünden.



Servicetipps

Die jeweiligen **Landessprachen** sind schwer zu erlernen. Einigermaßen flüssiges Englisch ist hilfreich, um nicht zu verhungern oder um an Dinge des täglichen Lebens zu gelangen, die man gerade braucht. Junge Leute im Baltikum sprechen fast ausnahmslos gutes Englisch, aber auch viele Ältere. Im großen Notfall hilft eine Übersetzungs-App oder Hände und Füße. Durchaus hilfreich sind Russisch-Kenntnisse.

Das Baltikum kann man das ganze Jahr über bereisen. Die **Sommer** sind relativ kurz, aber wunderschön. Der **Winter** mit Temperaturen im zweistelligen Minusbereich hat aber durchaus seine Reize: Die zugefrorene Ostsee, zu Eis erstarrte Wasserfälle und in reines Weiß getauchte Landschaften werden bei richtiger Bekleidung zu einem Traum (besonders in Estland). Die extrem kurzen Tage können bei Tauwetter aber auch deprimierend wirken.

Außerhalb der großen Städte wird die **Infrastruktur** schnell dünner. Extrem wird das im Winter spürbar, weil außerhalb der Saison viele Gaststätten und Restaurants geschlossen haben. Das Tankstellennetz ist gut ausgebaut, aber auch hier gilt: In abgelegenen Gegenden lieber zu früh als zu spät tanken.

Die **Hauptverkehrsstraßen** sind gut ausgebaut, teilweise besser als in Deutschland. Das kann sich schlagartig ändern, wenn man diese verlässt und der perfekte Asphalt in groben Schotter übergeht. Daher sei ein Er-



satzreifen dringend empfohlen, wenn man mit dem Auto unterwegs ist.

In Estland gilt für das **Autofahren** die 0,0-Promille-Grenze, in Lettland sind 0,5 Promille erlaubt, in Litauen 0,4 (Fahranfänger 0,2) Promille. Skurrile Randnotiz: Litauen zählt zu den trinkfreudigsten Ländern Europas. Darum gibt es dort Alkohol in den Geschäften, die bis 22 Uhr geöffnet sind, nur bis 20 Uhr. Der „Alkoholbereich“ wird dann provisorisch abgesperrt ...

Geld bekommt man problemlos überall an Automaten. Kartenzahlung ist weit verbreitet, in abgelegenen Gebieten sollte man aber immer etwas Bargeld dabei haben.

Die **Stromspannung** entspricht der Deutschlands, Adapter braucht man nicht.

Oben:
Viele Wege führen nach Riga ...

Unten:
Es kann, es muss aber nicht passieren! Innerhalb von zehn Tagen hatte ich in Litauen und Lettland zwei platte Reifen. Das lag zweifellos an den vielen Schotterpisten, die es im Baltikum gibt. Ich war dort aber auch schon wochenlang unterwegs, ohne dass irgendetwas Unangenehmes geschehen wäre!



Register

Estland	11–15, 96, 136–185
Alatskivi	173
Estnisches Meeresmuseum	158
Hiiumaa	180, 182/183
Jägala	171
Kasnu	137, 160, 161
Kolga	162
Kuremäe	172
Mustvee	137, 139, 177, 181
Narva	168, 169
Nationalpark Lahemaa	161, 137, 138, 163–167
Ontika	170
Palmse	163
Peipussee	15, 137–139, 172, 174–177, 181
Tahkuna	180
Tallinn	8/9, 12–14, 79, 97, 137–159, 179
Tartu	178, 179, 188
Toolse	136
Valaste	170
Viru-Hochmoor	138, 166, 167

Lettland	10–15, 18/19, 21, 76–135, 184
Aglona	129–131, 133
Bērzgale	132, 135
Cēsis	133, 135
Daugava	84, 90–92, 134
Gauja	135
Jūrkalne	10, 79, 104/105
Jūrmala	98, 99
Kap Kolka	13, 102, 103, 116/117
Kuldīga	78, 108–111
Liepāja	25, 78, 118, 119–121
Nationalpark Gauja	135
Nationalpark Ķemeri	100, 101
Rēzekne	127
Rīga	12–15, 18/19, 77–97, 98, 142, 143, 185
Rundale	128
Sigulda	135
Straupe/Lielstraupe	133
Turaida	135
Užava	6, 76, 113
Velnezers	130/131
Venta	78, 108–111
Ventspils	12, 106, 107, 113

Litauen	11–17, 20–75, 78, 96, 97, 119, 120, 184
Berg der Kreuze	21, 22, 28–30, 60, 184
Gintaliske	61
Juodkrantė	23, 73
Kaunas	15, 56–59, 65
Kirdeikiai	53
Klaipėda	66, 68, 78, 120
Kurische Nehrung	13, 15, 22, 23, 68–73
Labanoras-Wald	48/49
Lošiai-See	5, 21
Nationalpark Žemaitija	61
Nationalpark Aukštaitija	5, 21, 23, 50–52, 64
Nationalpark Dzūkija	74/75
Neris	23, 38/39
Nida	23, 68, 69
Palūšė	5, 21, 52
Šiauliai	21, 22, 60, 184
Trakai	16/17, 54, 55
Varena	11
Vilnele	37, 40
Vilnius	11, 13–15, 20, 22, 23, 26–45, 59, 79, 97

